

## Judo-Olympiagruppe trainiert in Hilden (05.11.2002)

Mit Beginn des Schuljahres wurde im evangelischen Schulzentrum an der Gerresheimer Straße das Projekt „Wir bei Olympia 2012“ realisiert. Begonnen hat alles 1999, als sich die Leitung des Schulzentrums entschloss eine der drei Sporthallen mit Judomatten auszulegen um die Sportart Judo im Rahmen des Sportunterrichts intensiv anbieten zu können. Mit Hilfe des Nordrheinwestfälischen Judoverbandes (NWJV) wurde ein Sportlehrer, der gleichzeitig ein hochkarätiger Judotrainer sein sollte, gesucht und gefunden. Rolf Fischer, der damals Jugendsekretär im NWJV war, und mittlerweile sogar Vizepräsident des Verbandes ist, übernahm diese Aufgabe und unterrichtete täglich die Schüler in der modernen Kampfsportart. Der Anklang des Judoprojektes im Schulunterricht war so groß, das ein weiterer Judolehrer eingestellt wurde. Auch diesmal hatte die Schulleitung sehr großen Erfolg bei der Suche. Mit Peter Schlatter wurde ein ehemaliger Judo-Europameister eingestellt, der nebenbei auch noch als Jugend-Bundestrainer tätig ist. Für den Judo-Bedarf außerhalb des schulischen Bereiches kam der Judo-Club 71 aus Düsseldorf mit ins Boot. Mittlerweile trainieren 140 Hildener Kinder und Jugendliche in den verschiedenen Nachmittag- und Abendgruppen, die täglich angeboten werden. Aber nicht nur die Breite, sondern besonders auch die Spitze wird gefördert. An zwei Abenden pro Woche wird die Halle als Bundesjugendzentrum und Landesleistungsstützpunkt genutzt, dann trainieren dort Leistungssportler unter Anleitung von Landes- und Stützpunkttrainern. Das gezielte Training macht sich bereits bemerkbar, drei der Jugendlichen aus dem Stützpunkttraining konnten vor kurzem bei den NRW-Jugend-Meisterschaften die Goldmedaille erkämpfen. Aufgrund dieser sehr guten Voraussetzungen startete jetzt das neueste Projekt. Unter optimalen schulischen und sportlichen Bedingungen soll eine Spitzengruppe aufgebaut werden, bei der die Basis für Spitzensport geschaffen wird. Das Ziel wurde hoch gesteckt. Wenn 2012 die Olympiade stattfindet, soll mindestens einer aus der Gruppe daran teilnehmen können. Vielleicht ist Deutschland ja sogar das Gastgeberland. Falls der Zuschlag dann nach Düsseldorf/Rhein-Ruhr geht, sind die Judo-Wettkämpfe in Düsseldorf geplant. Mit Beginn dieses Schuljahres wurde die Gruppe gebildet, deren Aufnahmebedingungen eine gute schulische Leistung und eine starke sportliche Perspektive sind. An drei Vormittagen pro Woche findet gezieltes Training statt. Der ausgefallene Unterricht wird unter Betreuung von Fachlehrern am Nachmittag nachgeholt. Anschließend steht täglich noch eine weitere Trainingseinheit auf dem Programm. Die Gruppe hat jetzt auch schon die ersten Erfolge eingefahren. Bei den Westdeutschen Meisterschaften der U15 wurden ein 2. ein 3. und ein 5. Platz nach Hilden geholt. Aber das ist erst der Anfang hoffen die Sportler und die Lehrer.



Bild: - Die neue „Olympiagruppe“ im Hildener evangelischen Schulzentrum stellt sich vor: Stehend von links: Harry Neuhaus (Trainer des JC 71 und zweifacher Deutscher Meister), Peter Schlatter (Lehrer und Europameister von 1995), Tassilo Wollenweber, Christian Kokot, Daniel Reimann und Rolf Fischer (Lehrer und Vizepräsident des NWJV). Kniend v.l.: Kevin Peitz, Rene Reimann, Stefanie Nitz und Markus Kokot.